

Himmelfahrt Christi	=	=	den 17 Mai
Ascension	=	=	den 28 Mai
Dreifaltigkeitsfest	=	=	den 3 Jun.
Fronleichnamstag	=	=	den 7 Juni
erster Advent	=	=	den 2 Dez.

### Anmerkung.

Die Festtage werden in den beiden Christlichen Kalendern in unbewegliche und bewegliche eingetheilt. Unbewegliche Feste sind diejenigen, die alle Jahr auf einerlei Monats-tag fallen, wie Maria Verkündigung, Weihnachten, Erscheinung Christi. Die beweglichen Feste heißen so, weil sie sich nach dem veränderlichen Oftertage richten, und folglich nicht in dem einen Jahr wie in dem andern, auf einerlei Monats-tage fallen, sondern mit dem Oftertage selbst sich vorrücken, und bald näher gegen den Anfang, bald näher gegen das Ende des Jahrs kommen; obgleich diese Feste unter sich immerfort einerlei Entfernung behalten.

Wer demnach die beweglichen Feste eines Jahrs bestimmen will, muß vor allen Dingen das Ofterfest berechnen haben. Dieses wird, nach den Satzungen der Kirchenversammlung zu Nicäa, im Jahr 325, nie mit den Juden, sechs-mal an einem Sonntage, und zwar an demjenigen Sonntage gefeiert, der auf den nächsten Vollmond nach der Frühlingstag- und Nachtraleiche folgt. Fällt aber dieser Vollmond selbst auf einen Sonntag, so verlegt man das Ofterfest um acht Tage weiter hinaus.

Wer also Oftern auf ein gegebenes Jahr der Christlichen Zeitrechnung berechnen will, muß 1) die Frühlingstag-Nachtraleiche desselben Jahrs; 2) den nächsten Vollmond nach derselben, und 3) den Wochentag, auf welchen dieser Vollmond fällt, genau wissen. Hieraus kann er alsdann schließen, auf welchen Sonntag das Ofterfest des gegebenen Jahrs anzu-sehen ist.

Die wesentlichen Grundbegriffe dieser dreierlei Berechnungen theile ich ein anders-mal mit.

## Quatember.

Nach dem Reichskalender.

1) Den 29 Hornung. 2) Den 30 Mai. 3) 19 Herbstmonat. 4) Den 19 Wintermonat. Die Vier- und Fasttage sind mit † angezeigt.

## Die vier Jahreszeiten.

Zu den Chronologischen Zeitmerkmalen gehören die Tag- und Nachtraleichen und die Sonnenstände. Eine immer wieder von vorne anfangende Reihe von Wochen, Monaten oder Jahren heißt ein Zeitkreis, in welchem gewisse Unterscheidungs-punkte bemerkt werden müssen. Von dieser Art sind die sogenannten Jahreszeiten, die man sonst auch Jahrpunkte nennt, weil sich vermittelst derselben das Sonnenjahr in vier Abschnitte

Schnitte theiler, welche man Frühling, Sommer, Herbst und Winter nennt.

Der Frühling nimmet seinen Anfang mit dem Eintritt der Sonne in den Widder, den 19ten März, Abends um 10 Uhr, 26 Minuten, 7 Sekunden.

Der Sommer fängt mit dem Eintritt der Sonne in den Krebs an, den 20ten Juni, Abends um 8 Uhr, 40 Minuten, 10 Sekunden. — Jeder dieser beiden Zeiträume begreift 93 Tage, 6 Stunden, 37 Minuten, 37 Sekunden, 35 Terzien.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in die Waage den 22sten September um 10 Uhr 10 Minuten, 21 Sekunden Vormittags.




Der Winter fängt mit dem Eintritt der Sonne in den Steinbock, den 21sten Dezember um 2 Uhr, 50 Minuten, 45 Sekunden Morgens an. — Jeder dieser Zeiträume begreift 89 Tage, 8 Stunden, 16 Minuten, 45 Sekunden, 10 Terzien. Diese Summen zusammen gezählt macht 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden, welches die Dauer eines astronomisch-richtigen tropischen Sonnenjahres ist.

### Die Sonne mit den 7 Planeten.

♄ Saturn		☉ Sonne		♁ Erde
♃ Jupiter				♀ Venus
♂ Mars				☿ Merkur

Der neuentdeckte Planet heißt Urania.

### Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

♈ Widder		♎ Waage	
♉ Stier		♏ Skorpion	
♊ Zwilling		♐ Schütz	
♋ Krebs		♑ Steinbock	
♌ Löwe		♒ Wassermann	
♍ Jungfrau		♓ Fische	

### Mondesviertel.

● Neumond		☉ Vollmond
☾ Erstes Viertel		☾ Letztes Viertel

### Sonn- und Mondesfinsternisse.

In diesem gegenwärtigen Jahre begeben sich nur zwei Sonnenfinsternisse, wovon aber weder zu Wien, noch vielweniger in denen weiter nach Norden gelegenen Ländern etwas zu sehen seyn wird. Der Mond hingegen wird von aller Verfinsternung dies Jahr völlig frei bleiben.

Die erste Sonnenfinsterniß tritt den 22ten März Abends ein. Sie ist vorzüglich im stillen und atlantischen Meere, und im mittleren Amerika sichtbar, und wird daselbst in verschiedenen Gegenden ringförmig erscheinen. Der Anfang der Verfinstterung auf der Erde ereignet sich um 4 Uhr, 2 Minuten, 14 Sekunden nach der Wiener Uhr, Abends beim Aufgang der Sonne in Südmeer. Der Anfang der ringförmigen Sonnenfinsterniß erfolgt um 5 Uhr, 4 Minuten, 9 Sekunden, wenn die Sonne im Südzean nördlich von Orabeite aufgeht. Die Sonne zeigt sich gerade Mittags 12 Uhr zentral verfinstert im Südmeer, südwestlich von Panama, wenn man zu Wien 6 Uhr 38 Minuten Abends zählt. Das Ende der ringförmigen Sonnenfinsterniß ereignet sich um 5 Uhr 47 Minuten, 13 Sekunden beim Untergang der Sonne am weißen Vorgebürge in Afrika. Das völlige Ende der Finsterniß ereignet sich um 9 Uhr, 47 Minuten, 8 Sekunden beim Untergang der Sonne im atlantischen Weltmeere zwischen dem grünen Vorgebürge und den antillischen Inseln, nachdem die ringförmige Verfinstterung 1 Stunde, 52 Minuten die ganze Finsterniß aber 5 Stunden, 45 Minuten gedauert haben wird.

Die zweite Sonnen- oder Erdfinsterniß geschieht den 16ten September Vormittags. Sie ist fast in ganz Afrika, den südlichen Gegenden von Europa und Asien, und auf dem atlantischen und indischen Ocean sichtbar, und erscheint vom grünen Vorgebürge mitten durch Afrika, bis nahe an Neuholland zentral und ringförmig. Der Anfang der Finsterniß begiebt sich mit dem Aufgang der Sonne in Nigritien in Afrika, wenn Wien 7 Uhr 24 Minuten, 38 Sekunden Morgens zählt. Die Sonne geht zentral und ringförmig verfinstert auf bei den grünen Vorgebürgsinseln im atlantischen Meere, wenn es zu Wien 8 Uhr, 28 Minuten, 3 Sekunden ist. Die Sonne erscheint im Meridian zentral verfinstert an der Janquebarischen Küste in Afrika um 10 Uhr 23 Minuten. Das Ende der ringförmigen Sonnenfinsterniß ereignet sich auf der Erde bei Sonnenuntergang im indischen Meere Mittags 12 Uhr 17 Minuten, 35 Sekunden. Das völlige Ende der Finsterniß geschieht um 1 Uhr 21 Minuten, 34 Sekunden beim Untergang der Sonne im indischen Weltmeer, nachdem die ganze Verfinstterung 6 Stunden, 3 Minuten, die ringförmige Verdunklung aber 3 Stunden, 49 Minuten gedauert haben wird.

Nach den Berechnungen des Herrn P. Kautsch zu Nikolsburg wird von dieser Sonnenfinsterniß in Wien gar nichts zu sehen seyn. Nach des Herrn de la Lande's in Paris Ephemeriden hingegen, wird auf der Wiener Sternwarte der nördliche Rand des Mondes den südlichen Rand der Sonne um 3 Uhr 56 Minuten Morgens streifen. In diesem Fall wird die Verfinstterung in allen jenen Städten, welche eine geringere Höhe als Wien haben, zum Beispiel in Grätz, Triest und Mailand in ganz kleinen Streifen am südlichen Rande der Sonne verfinstert erscheinen.

Der Mond wird in diesem Jahre nicht verfinstert werden. Dagegen wird derselbe in der Nacht vom 7ten bis 8ten April, um 11 Uhr 28 Minuten den hellglänzenden Stern Jupiter eine Stunde und elf Minuten bedecken.